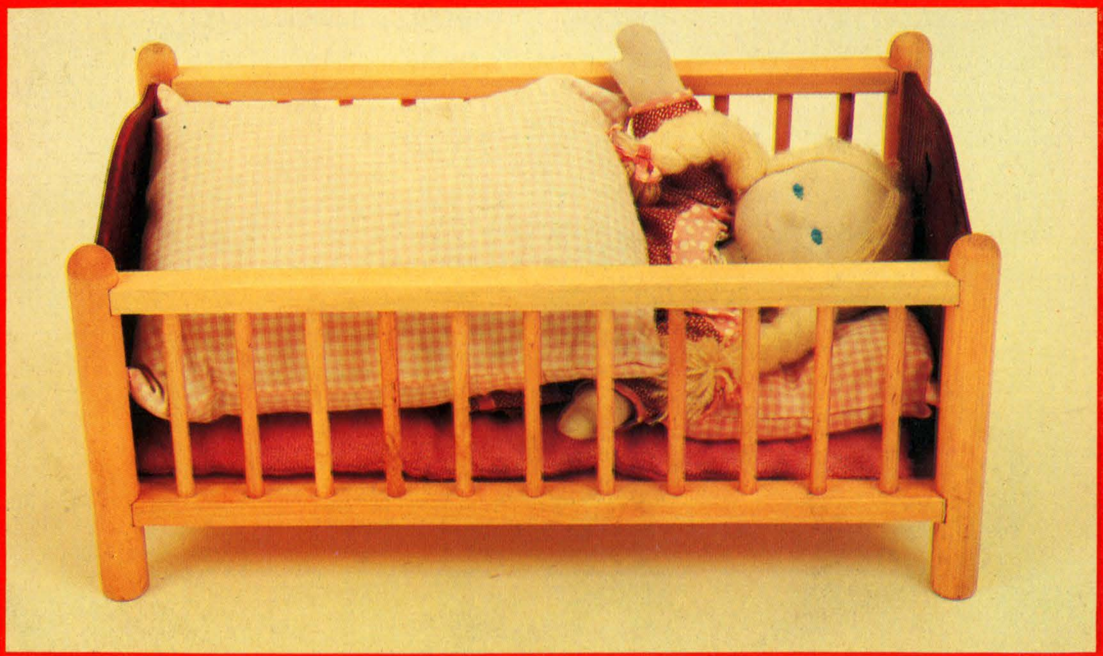
Spielzeug

zum Nachbauen  Bestellnummer 2233

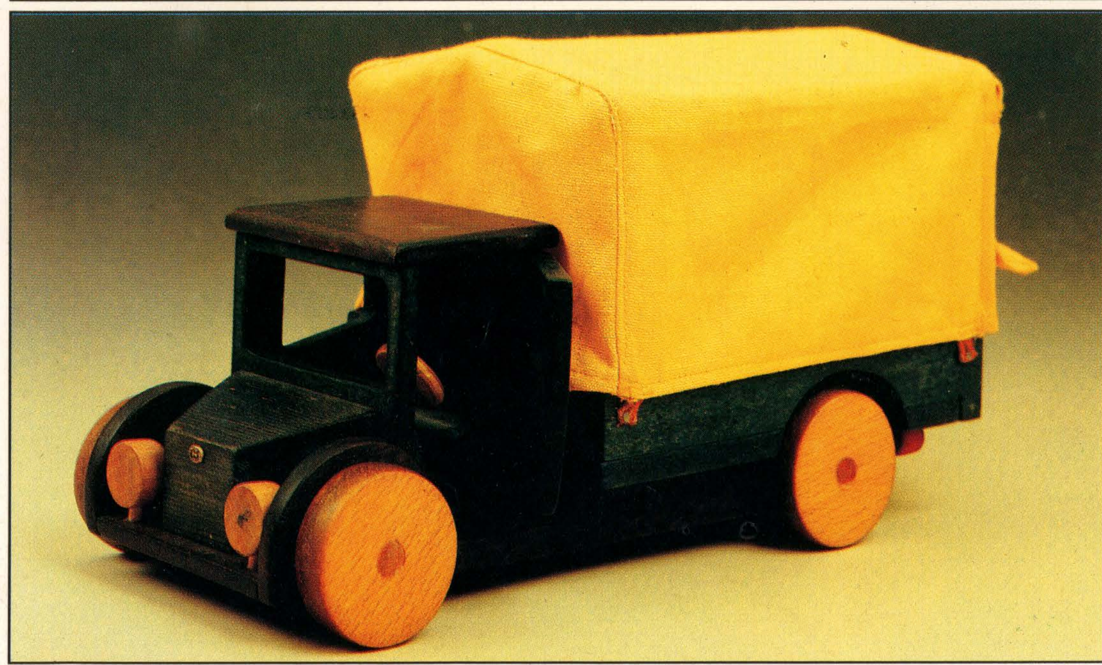


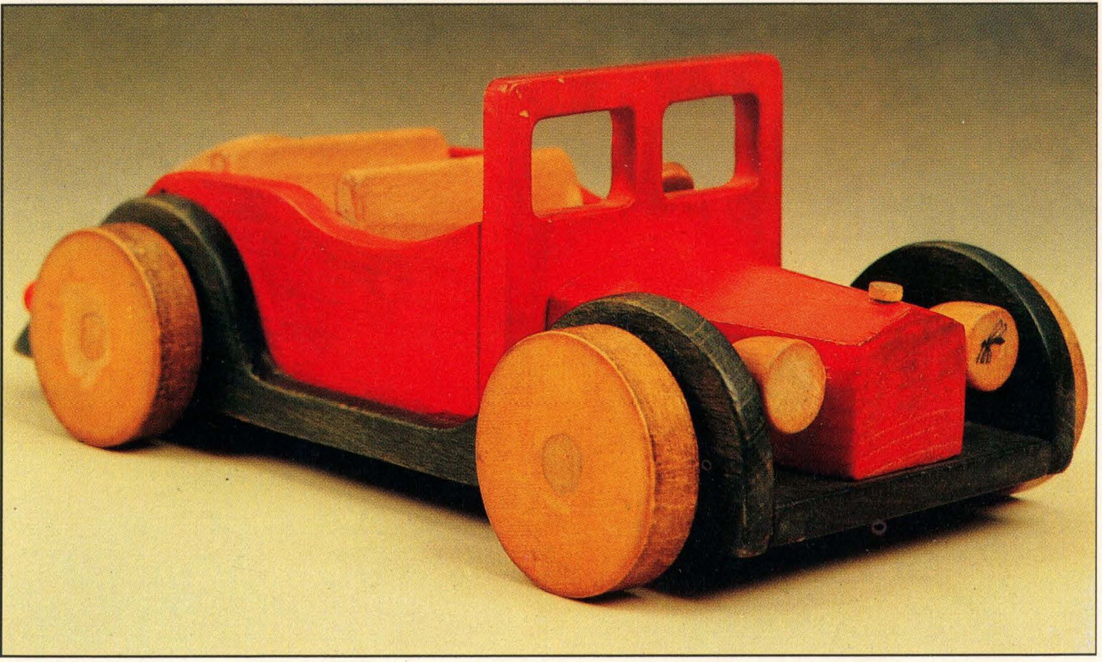


Wie wir bereits in unserem Heft „Wohnen 87“ ankündigten, möchten wir Ihnen heute Anleitungen zum Bauen von Holzspielzeug geben. Auch in unserer Zeit, mit ihren anspruchsvollen technischen Spielzeugen, lassen oft einfache Dinge die Herzen unserer Kinder höher schlagen. Haben Papa oder Opa sie dann noch selbst gebaut, dann verbindet sich die Freude mit Bewunderung für handwerkliches Können und dem Wunsch zum Nachmachen. Voraussetzung dafür ist ein wenig handwerkliches Geschick. Alles vorgestellte Holzspielzeug läßt sich einfach nachbauen. Die Verkehrsschilder sind das richtige Zubehör für die vielen gesammelten Spielzeugautos. Wir bieten Bauvorlagen für verschiedene Varianten des selbstgebauten Spielzeuges an. Holzreste sind schnell gefunden und handwerkliche Anforderungen sind auch von weniger geschulten Heimwerkern zu erfüllen. Gutes Gelingen beim Selbstbau des Spielzeuges für Ihre Kinder und Enkel oder für den eigenen Bedarf.

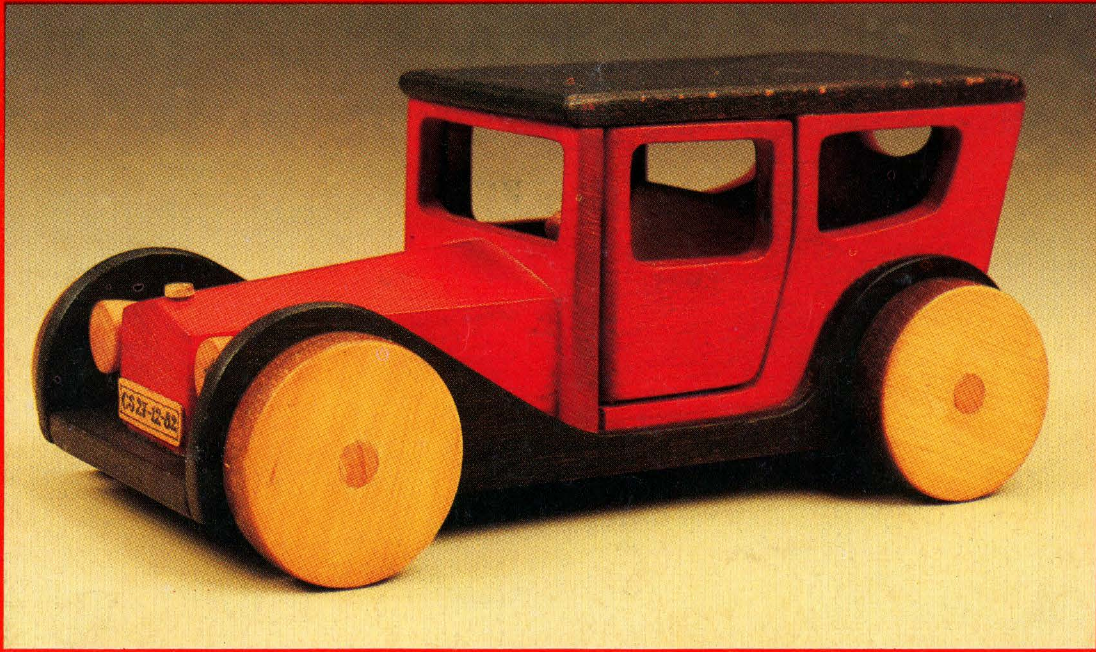








Herausgeber: Verlag für die Frau
Friedrich-Ebert-Straße 76–78, DDR – Leipzig, 7010
Telefon: 71790 Redaktion Wohnen
Chefredakteur: G. Glindemann
Redakteur: Brunhilde Krone
Entwurf: Peter Zellmann, Fotos: Roland Dreßler
Grafische Gestaltung: Hannelore Reinhardt-Fischer
Druck: Druckerei Volkswacht Gera



DDR 2,90 M – 70 Коп

SEITENTEIL IN ORIGINALGRÖSZE
ALLE ÜBRIGEN TEILE IM MASZSTAB 1:3

LANGLOCH 9×CA.30
15 mm TIEF
(LEHNE)

BOHRUNG ⌀ 8
15 mm TIEF
(VERBINDUNGSSTAB ⌀8)

SEITENTEIL HOLZDICKE 18 mm
(ANSICHT VON INNEN)
2× AUSSÄGEN,
BOHRUNGEN AUF 1 TEIL
SPIEGELBILDLICH AUFTRAGEN!

HOLM

BOHRUNG ⌀ 10
15 mm TIEF
(VERBINDUNGSSTAB ⌀10)

BODEN

LANGLOCH 9×35
DURCHGEHEND
(LEHNE)

BOHRUNG ⌀ 8
15 mm TIEF

BOHRUNG ⌀8
15 mm TIEF

BOHRUNG ⌀ 8
15 mm TIEF

BOHRUNG ⌀ 11
DURCHGEHEND
(ACHSE)

BOHRUNG ⌀ 11
DURCHGEHEND
(ACHSE)

HOLM LEISTE 24/10, 2×, ENDEN ABRUNDEN
BOHRUNG ⌀ 4 mm
BOHRUNG ⌀8 mm
24
25 125
700
20

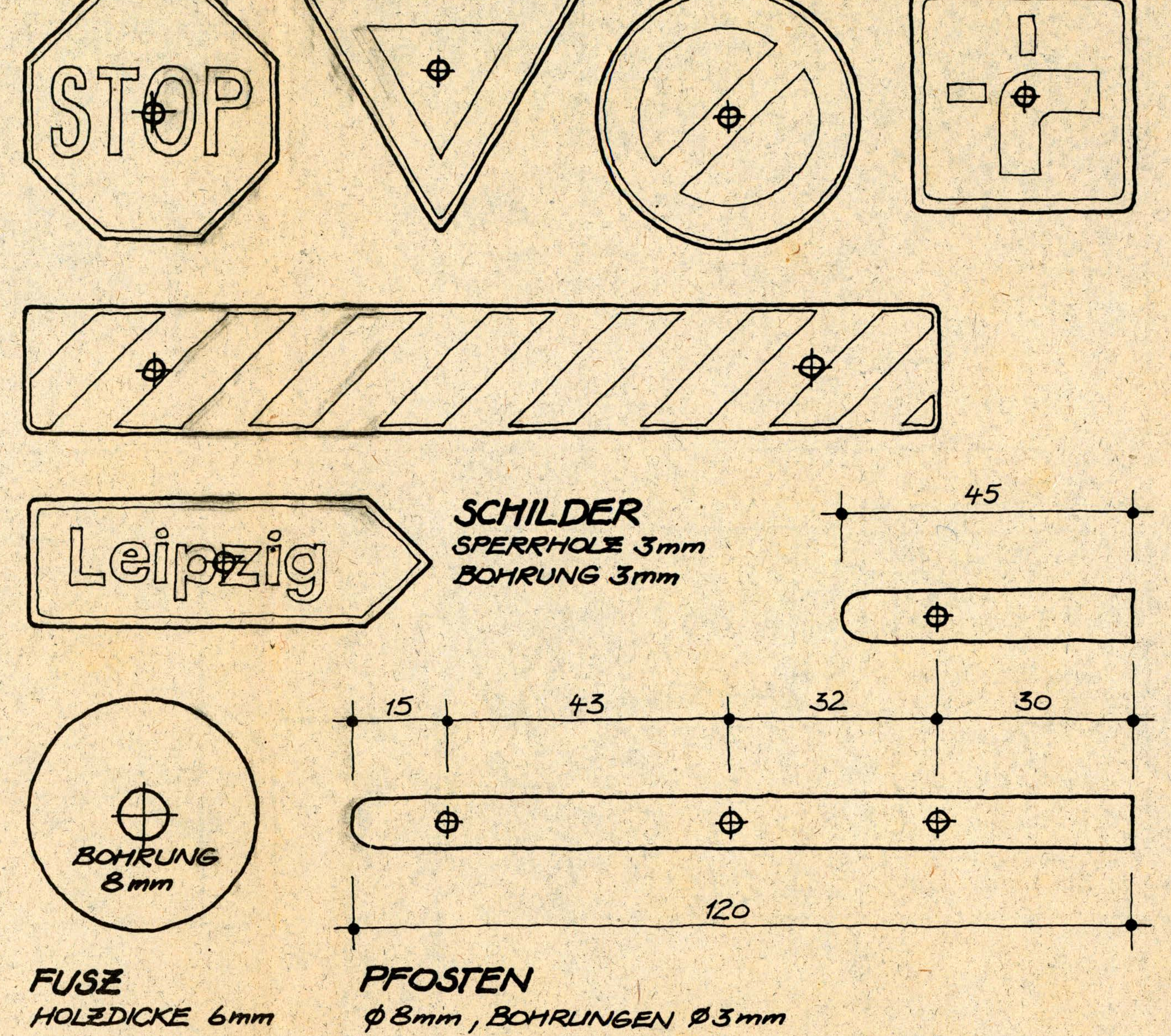
FUSZSTÜTZE HOLZDICKE 10 mm, 1×
OBERE ECKEN ABRUNDEN
45
225

GRIFF ⌀ 25 mm, 1×, 2 DÜBEL ⌀ 8 mm
⌀25
DÜBELENDEN ABRUNDEN
15 260 15

LEHNE
HOLZDICKE 18 mm, 1×
4 DÜBEL ⌀ 8 mm
OBERE ECKEN ABRUNDEN
13 13
255
160
12
18 220 18

BODEN
HOLZDICKE 18 mm, 1×
6 DÜBEL ⌀ 8 mm
95
260
95
20
13 225 13

RAD ⌀ 130 mm, 4×
HOLZDICKE 20 mm
BOHRUNG 10 mm



Puppensportwagen

(mit klappbarer Lehne)

Material

Bretter	18 mm	dick (Seitenteile, Boden, Lehne)
Brett	10 mm	dick (Fußstütze)
Leisten	24/10 mm	(Holme)
Stab	∅ 25 mm	(Griff)
Hartholzstäbe	∅ 8 mm	(Dübel, Verbindungsstab
Hartholzstäbe	∅ 10 mm	(Achsen, Verbindungsstab
Hartholzstab	20 mm	dick (Räder)

4 Halbrundholzschrauben 4 × 25, Holzkaltleim, Holzbeize, farbloser Lack.

Arbeitsanleitung

Seitenteil (2 × mit Pauspapier auf die Bretter übertragen (die Bohrungen und Langlöcher auf ein Teil spiegelbildlich auftragen!), aussägen, mit Bohrungen und Langlöchern versehen und schleifen. Boden, Lehne und Fußstütze aufreißen und aussägen und schleifen. Fußstütze an den Boden leimen. In Boden und Lehne nach Zeichnung Dübellöcher ∅ 8 mm bohren und die Dübel bis auf die 18 mm herausstehenden in der Lehne einleimen. In ein Seitenteil Verbindungsstäbe (∅ 8 und ∅ 10 mm, je 253 mm lang) und Boden einleimen.
Auf den Verbindungsstab ∅ 8 mm, wenn vorhanden, Holzkugeln ca. ∅ 25 mm (mit Bohrung ∅ 9 mm) schieben.
Zweites Seitenteil aufleimen. Untere Dübellöcher der Lehne mit Leim versehen. Lehne zwischen die Seitenteile einhängen, Dübel durch untere Langlöcher der Seitenteile in Bohrungen der Lehne einschlagen.
Nach leichtem Hochziehen ist Lehne bis auf Verbindungsstab klappbar.
Räder ∅ 130 mm aus Hartholz aussägen (oder drechseln), mit einer Mittelbohrung ∅ 10 mm versehen und schleifen. Achsen (ca. 315 mm lang) an den Enden abrunden, durch Bohrungen stecken und Räder aufleimen. Es empfiehlt sich, zwischen Rad und Seitenteil je eine Unterlegscheibe aus Holz oder Plast auf die Achsen zu stecken, um ein Schleifen zu verhindern.
Aus den Leisten 2 Holme mit den angegebenen Bohrungen fertigen. Griffstange mit Dübeln versehen, zwischen die Holme leimen und die Holme mit Holzhalbrundschrauben an den Seitenteilen befestigen. Sollen einzelne Teile unterschiedlich farblich behandelt werden, so sind diese vor dem Zusammenbau zu beizen.

Verkehrsschilder

Material:

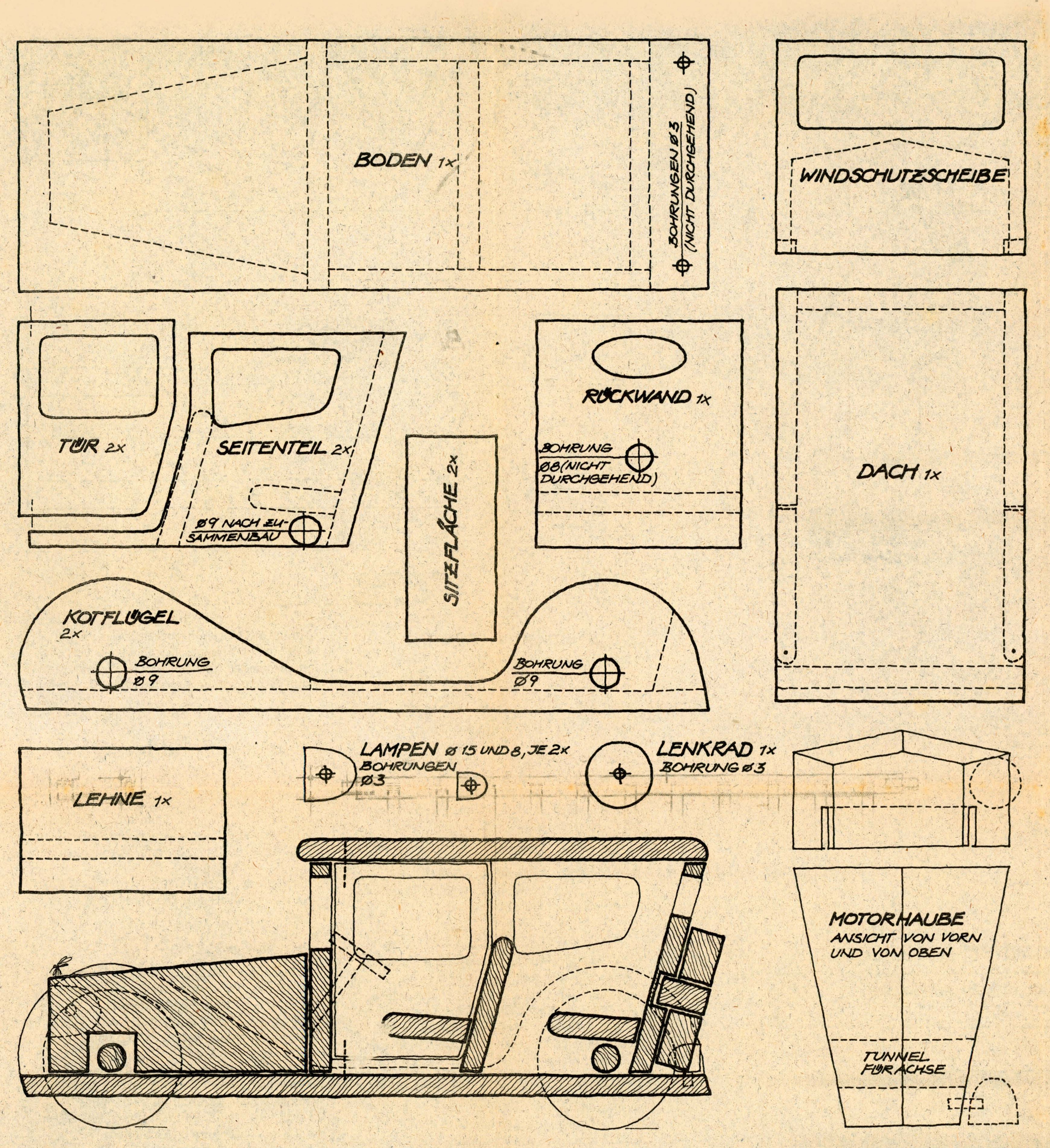
Sperrholz	3 mm	dick (Schilder)
Hartholzstäbe	∅ 8 mm	(Pfosten)
Hartholzstäbe	∅ 3 mm	(Verbindungsstifte)
Hartholzbrettchen oder Sperrholz	6 mm	dick (Fußplatte)

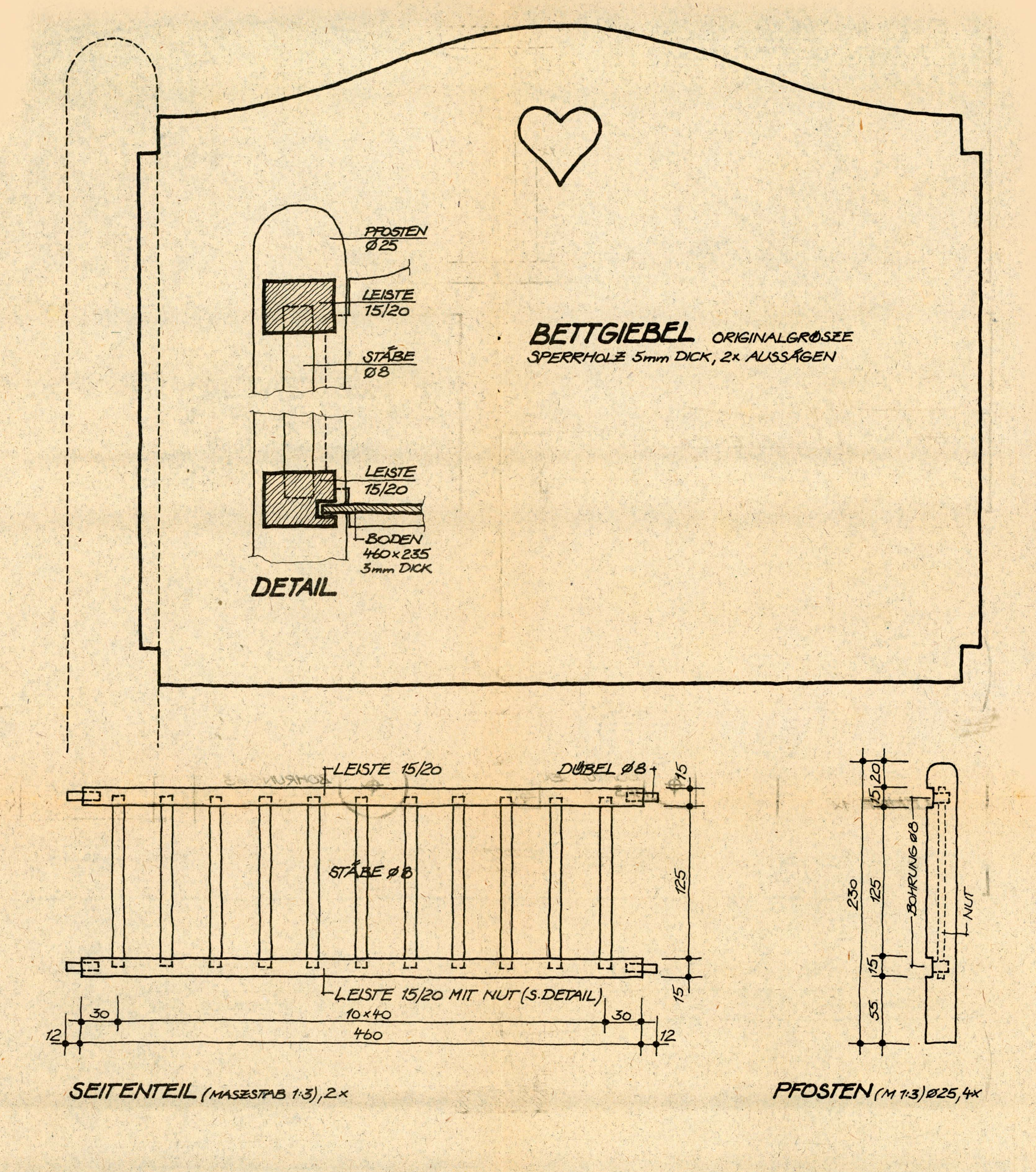
Kaltleim, Plakat- oder Deckfarben, farbloser Lack.

Arbeitsanleitung:

Grundformen der Schilder in gewünschter Anzahl mit Pauspapier auf das Sperrholz übertragen, aussägen und schleifen.
An den angegebenen Punkten Löcher ∅ 3 mm für die Verbindungsstifte bohren und auf 14 mm Länge schneiden.
Stifte auf 14 mm schneiden und einleimen. Hinteres Ende der Stifte abrunden. Schilder bemalen und lackieren. Fußplatten mit Lochkreissäge ∅ 35 mm aussägen, Mittelloch auf 8 mm aufbohren und schleifen.
Pfosten auf Länge schneiden, in den angegebenen Abständen Löcher ∅ 3 mm bohren und schleifen (oberes Ende abrunden). Die Teile lassen sich nun zu den verschiedensten Schilderkombinationen zusammenstecken.







Auto

(Oldtimer-Limousine)

Material

Hartholzbrettchen oder Sperrholz	6 mm dick (alle Teile ohne andere Dickenangabe)
Sperrholz	3 mm dick (Lenkrad)
Hartholz	10 mm dick (Räder)
Hartholzstäbe	Ø 8 mm (Achsen, Rückleuchten)
Hartholzstäbe	Ø 3 mm (Lenksäule, Lampenansschlüsse)
Hartholzstäbe	Ø 15 mm (Scheinwerfer)
Massivholz	ca. 35 mm dick (Motorhaube)

Holzkaltleim, Holzbeize, dünne Nägel, Bienenwachs oder farbloser Lack.

Arbeitsanleitung

Teile mit Pauspapier auf die entsprechend dicken Hölzer übertragen, aussägen und schleifen (gestrichelte Linien bezeichnen angrenzende Teile). 5 Räder (Ø 40 mm) mit der Lochkreissäge aussägen, die Mittellöcher auf Ø 8 mm aufbohren und schleifen.
Lampen aus Stäben Ø 8 mm bzw. 15 mm fertigen, mit je einer Bohrung Ø 3 mm versehen und Verbindungsstäbe anleimen. Lenkrad ebenfalls mit einem Stab Ø 3 mm komplettieren. Motorhaube aussägen und schleifen.
Sitzfläche an die Lehne bzw. an die Rückwand und die fertigen Sitzbänke dann zwischen die beiden Seitenteile leimen. (Vorher die Teile entsprechend der Schnittzeichnung abschrägen und abrunden). Das Ganze dann auf die mit den Rückleuchten komplettierte Bodenplatte leimen. Motorhaube mit Windschutzscheibe verleimen, mit Scheinwerfern und Lenkrad komplettieren und ebenfalls auf die Bodenplatte leimen.
Nägel ohne Kopf als Angeln in die Tür schlagen (vorbohren).
Drehpunkte für Türen auf den Seitenteilen und dem Dach anreißen und entsprechende Löcher bohren.
Türen sind in die unteren Löcher zu stecken und das Dach aufleimen. Kotflügel auf Seitenteile und Boden leimen. Bohrungen (Ø 9 mm) in den Seitenteilen nachbohren.
Achsen (ca. 108 mm lang) durch die Bohrungen in den Kotflügel stecken. (Zwischen Kotflügel und Rad je eine Unterlegscheibe aus Plast einbauen) und die Räder aufleimen.
Ersatzrad mit Dübeln Ø 8 mm auf die Rückwand leimen.
Die einzelnen Baugruppen vor der Endmontage farblich behandeln.
Oberflächenbehandlung mit Bienenwachs oder farblosem Lack.

Puppenbett

Material

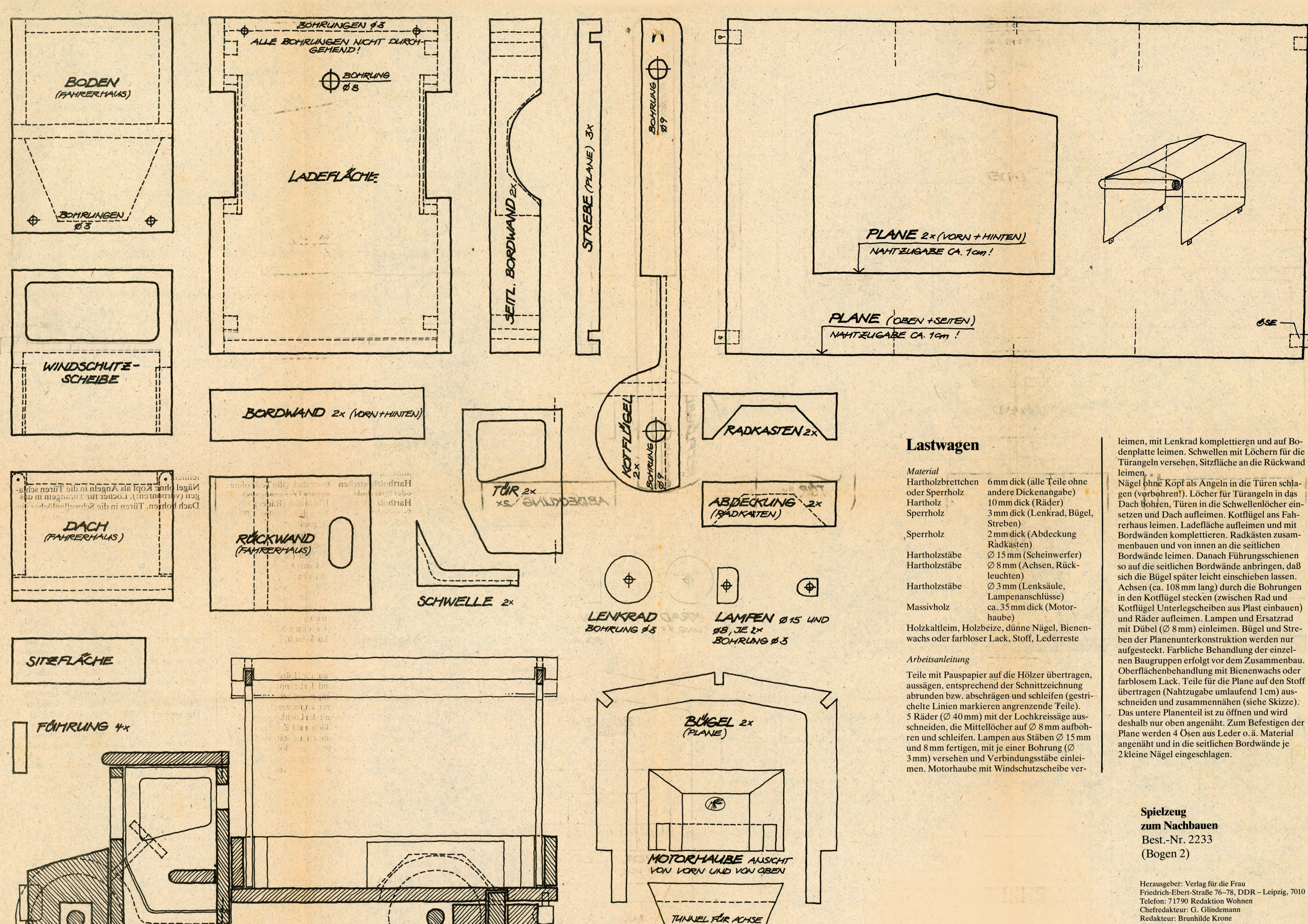
Sperrholz	5 mm dick (Bettgiebel)
Sperrholz	3 mm dick (Boden)
Stäbe	Ø 25 mm (Pfosten)
Stäbe	Ø 8 mm (Seitenteile)
Leisten	15/20 mm (Seitenteile)

Holzkaltleim, Holzbeize, Bienenwachs oder farbloser Lack

Arbeitsanleitung

4 Leisten auf Länge schneiden (2 davon erhalten eine Nut zum Einschieben des Bodens), Löcher für Stäbe und Dübel bohren und schleifen.
22 Stäbe Ø 8 mm auf Länge schneiden und aus je 2 Leisten und 11 Stäben die beiden Seitenteile zusammenleimen.
Dübel 8 mm in die Leistenenden leimen.
Bettgiebel 2 × mit Pauspapier auf das Sperrholz übertragen, aussägen und schleifen.
4 Pfosten auf Länge schneiden, oben abrunden und auf entsprechender Länge mit 5 mm breiter Nut für die Bettgiebel versehen.
Je 2 Pfosten und 1 Giebel zusammenleimen.
Auf den Pfosten Anschlußpunkte für die Leisten der Seitenteile anreißen und die Pfosten entsprechend tief ausklinken.
Dübellöcher Ø 8 mm in die Pfosten bohren.
Beide Seitenteile in die Pfosten eines Bettgiebels einleimen, den Boden einschieben und den zweiten Giebel aufleimen.
Teile vor dem Zusammenbau beizen.
Oberflächenbehandlung mit Bienenwachs oder farblosem Lack.

Herausgeber: Verlag für die Frau
Friedrich-Ebert-Straße 76–78, DDR – Leipzig, 7010
Telefon: 71790 Redaktion Wohnen
Chefredakteur: G. Glindemann
Redakteur: Brunhilde Krone
Entwurf: Peter Zellmann
Fotos: Roland Dreßler
Grafische Gestaltung: Hannelore Reinhardt-Fischer
Druck: Druckerei Volkswacht Gera
V-5-1 2072717 Ag.-Nr. 442/66/87



Lastwagen

Material

Hartholzbrettchen oder Sperrholz	6 mm dick (alle Teile ohne andere Dickenangabe)
Hartholz	10 mm dick (Räder)
Sperrholz	3 mm dick (Lenkrad, Bügel, Streben)
Sperrholz	2 mm dick (Abdeckung Radkasten)
Hartholzstäbe	Ø 15 mm (Scheinwerfer)
Hartholzstäbe	Ø 8 mm (Achsen, Rückleuchten)
Hartholzstäbe	Ø 3 mm (Lenksäule, Lampenanschlüsse)
Massivholz	ca. 35 mm dick (Motorhaube)

Holzkaltleim, Holzbeize, dünne Nägel, Bienenwachs oder farbloser Lack, Stoff, Lederreste

Arbeitsanleitung

Teile mit Pauspapier auf die Hölzer übertragen, aussägen, entsprechend der Schnittzeichnung abrunden bzw. abschrägen und schleifen (gestrichelte Linien markieren angrenzende Teile).
5 Räder (Ø 40 mm) mit der Lochkreissäge ausschneiden, die Mittellöcher auf Ø 8 mm aufbohren und schleifen. Lampen aus Stäben Ø 15 mm und 8 mm fertigen, mit je einer Bohrung (Ø 3 mm) versehen und Verbindungsstäbe einleimen. Motorhaube mit Windschutzscheibe verleimen, mit Lenkrad komplettieren und auf Bodenplatte leimen. Schwellen mit Löchern für die Türangeln versehen, Sitzfläche an die Rückwand leimen.
Nägel ohne Kopf als Angeln in die Türen schlagen (vorbohren!). Löcher für Türangeln in das Dach bohren, Türen in die Schwellenlöcher einsetzen und Dach aufleimen. Kotflügel ans Fahrerhaus leimen. Ladefläche aufleimen und mit Bordwänden komplettieren. Radkästen zusammenbauen und von innen an die seitlichen Bordwände leimen. Danach Führungsschienen so auf die seitlichen Bordwände anbringen, daß sich die Bügel später leicht einschieben lassen. Achsen (ca. 108 mm lang) durch die Bohrungen in den Kotflügel stecken (zwischen Rad und Kotflügel Unterlegscheiben aus Plast einbauen) und Räder aufleimen. Lampen und Ersatzrad mit Dübel (Ø 8 mm) einleimen. Bügel und Streben der Planenunterkonstruktion werden nur aufgesteckt. Farbliche Behandlung der einzelnen Baugruppen erfolgt vor dem Zusammenbau. Oberflächenbehandlung mit Bienenwachs oder farblosem Lack. Teile für die Plane auf den Stoff übertragen (Nahtzugabe umlaufend 1 cm) ausschneiden und zusammennähen (siehe Skizze). Das untere Planenteil ist zu öffnen und wird deshalb nur oben angenäht. Zum Befestigen der Plane werden 4 Ösen aus Leder o. ä. Material angenäht und in die seitlichen Bordwände je 2 kleine Nägel eingeschlagen.

Spielzeug
zum Nachbauen
Best.-Nr. 2233
(Bogen 2)

Herausgeber: Verlag für die Frau
Friedrich-Ebert-Straße 76–78, DDR – Leipzig, 7010
Telefon: 71790 Redaktion Wohnen
Chefredakteur: G. Glindemann
Redakteur: Brunhilde Krone
Entwurf: Peter Zellmann
Fotos: Roland Dreßler
Grafische Gestaltung: Joachim Schulze
Druck: Druckerei Volkswacht Gera
V-5-1 1073372 Ag.-Nr. 442/13/88

BODEN

LEHNE 2x

SITZFLÄCHE 2x

SEITENTEIL 2x

Ø8 NACH ZUSAMMENBAU

KOFFERRAUMKLAPPE

BOHRUNG Ø8

WINDSCHUTZSCHEIBE

LAMPEN Ø15 UND Ø8, JE 2x, BOHRUNGEN Ø3

LENKRAD BOHRUNG Ø3

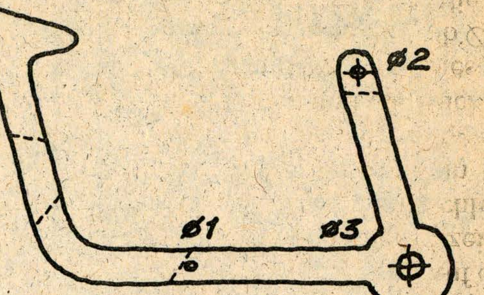
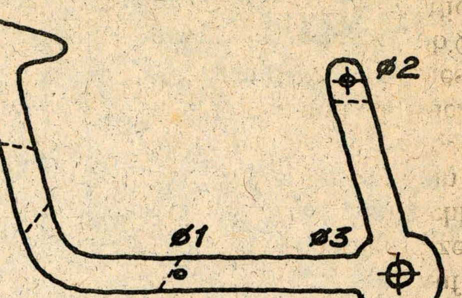
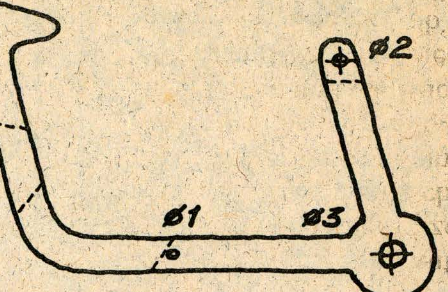
KOTFLÜGEL 2x

BOHRUNG Ø9

BOHRUNG Ø9

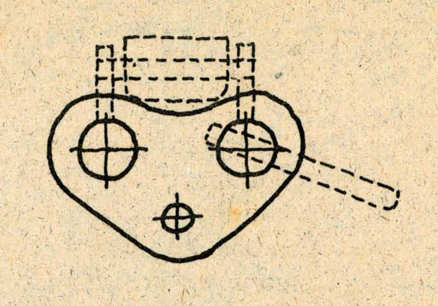
MOTORHAUBE ANSICHT VON VORN UND VON OBEN

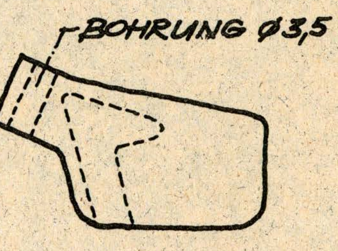
TUNNEL FÜR ACHSE

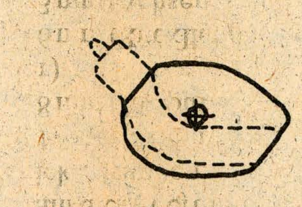




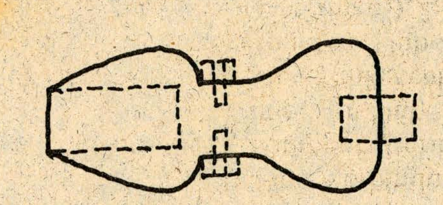
LAMPENHALTERUNG 2x, 2mm DICK, BOHRUNG Ø3

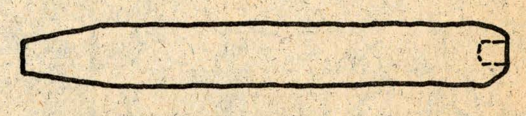
LAMPE Ø14, BOHRUNG Ø3





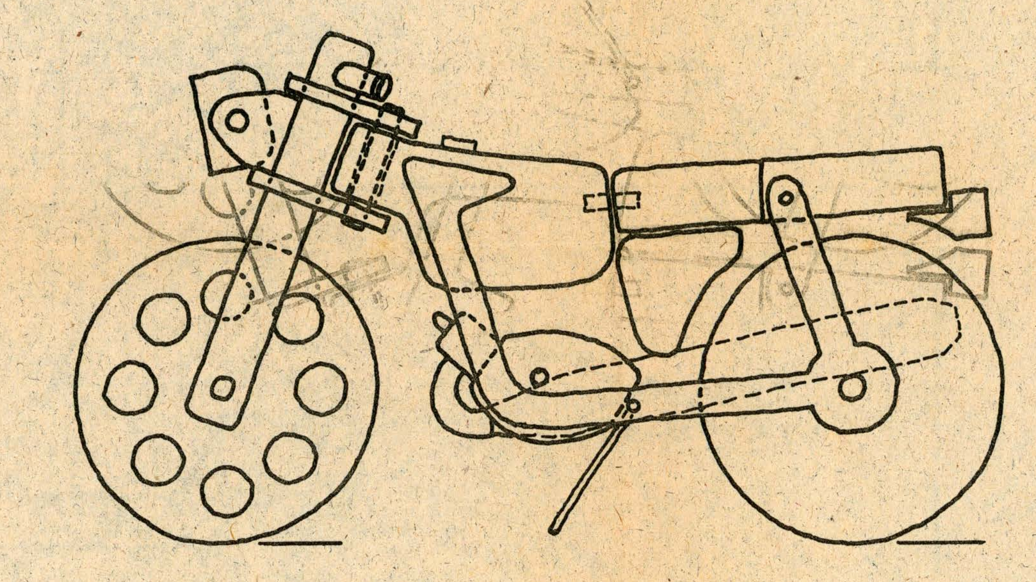
















Cabriolet

Material

Hartholzbrettchen oder Sperrholz	6 mm dick (alle Teile ohne andere Dickenangabe)
Hartholz	10 mm dick (Räder)
Massivholz	ca. 35 mm dick (Motorhaube)
Sperrholz	3 mm dick (Lenkrad)
Hartholzstäbe	Ø 15 mm (Scheinwerfer)
Hartholzstäbe	Ø 8 mm (Achsen, Rückleuchten)
Hartholzstäbe	Ø 3 mm (Lenksäule, Lampenanschlüsse)

Holzkaltleim, Holzbeize, dünne Nägel, Bienenwachs oder farbloser Lack

Arbeitsanleitung

Teile mit Pauspapier auf die Hölzer übertragen, aussägen, entsprechend Schnittzeichnung abrunden bzw. abschrägen und schleifen (gestrichelte Linien bezeichnen angrenzende Teile). 5 Räder (Ø 40 mm) mit der Lochkreissäge aussägen, die Mittellöcher auf Ø 8 mm aufbohren und schleifen. Lampen aus Stäben (Ø 15 mm bzw. 8 mm) fertigen mit Bohrungen Ø 3 mm versehen und Verbindungsstäbe einleimen. Lenkrad ebenfalls mit einem Stab (Ø 3 mm) komplettieren. Nägel ohne Kopf als Angeln in die Kofferraumklappe schlagen (vorbohren!). Drehpunkte für die Kofferraumklappe auf den Seitenteilen anreißen und Löcher entsprechend der Nagelstärke bohren. Sitzflächen an die Lehnen und die fertigen Sitzbänke zwischen die Seitenteile leimen (hierbei Kofferraumklappe einsetzen). Das Ganze dann auf die Bodenplatte leimen. Motorhaube mit Windschutzscheibe verleimen, mit Scheinwerfern und Lenkrad komplettieren und ebenfalls auf die Bodenplatte leimen. Kotflügel auf die Seitenteile und den Boden leimen. Bohrungen (Ø 9 mm) in den Seitenteilen nachbohren. Achsen (ca. 108 mm lang) durch die Bohrungen in den Kotflügeln stecken. Zwischen Kotflügel und Rad je eine Unterlegscheibe aus Plast einbauen und die Räder aufleimen. Ersatzrad mit Dübel (Ø 8 mm) auf die Kofferraumklappe und Rückleuchten mit Dübel (Ø 3 mm) auf die Kotflügel/Seitenteile leimen. Die einzelnen Baugruppen vor dem Zusammenbau farblich beizen. Oberflächenbehandlung mit Bienenwachs oder farblosem Lack.

Motorrad

Material

Brettchen	10 mm dick (Tank, Werkzeugkasten, Motorblock)
Hartholzbrettchen	8 mm dick (Räder, Sitzbank)
Brettchen	6 mm dick (Krümmer)
Sperrholz	3 mm dick (Rahmen)
Sperrholz	2 mm dick (Verbindungsstücke, Lampenhalterung)
Hartholzstäbe	Ø 14 mm (Scheinwerfer)
Hartholzstäbe	Ø 8 mm (Auspuff, Zylinder)
Hartholzstäbe	Ø 6 mm (Rücklicht)
Hartholzstäbe	Ø 3 mm (Achsen, Lenkstange, Lampenbefestigung, Dübel)
Hartholzstäbe	Ø 2 mm (Fußrasten, Dübel)

Holzkaltleim, Bienenwachs oder farbloser Lack

Arbeitsanleitung

Teile mit Pauspapier auf die Hölzer übertragen (gestrichelte Linien bezeichnen angrenzende Teile), aussägen und schleifen. (Löcher in Sperrholzteilen vor dem Aussägen bohren !). Tank und Sitzbank mit Dübel (Ø 3 mm) zusammenleimen und mit Rücklicht und Werkzeugkasten komplettieren. Diese Baugruppe und den mit dem Zylinder (Stab Ø 8 mm) versehenen Motorblock zwischen die beiden Rahmenteile leimen (Rahmen im Bedarfsfall an der Sitzbank mit Dübeln Ø 2 mm befestigen). Hierbei Ständer aus gebogenem Draht einsetzen.
Fußrasten aus Stäben (Ø 2 mm) in den Motorblock einsetzen, Auspuff mit 2 Dübeln (Ø 2 mm) an den Rahmen befestigen. Krümmer zwischen Zylinder und Auspuff einpassen und verleimen. Stäbe (Ø 8 mm) für die Vorratsgabel mit Bohrungen (Ø 3 mm) für Achsen und Lenkstange versehen (Achse der Bohrungen für die Lenkstange ist gegenüber Radachse um ca. 20 Grad nach hinten gedreht). Gabel mit Verbindungsstücken zusammenleimen, Lampenhalterungen an die Gabel leimen und Lampe mit Dübel (Ø 3 mm) einsetzen. Gabel auf den Tank stecken und mit Dübel (Ø 3 mm) verbinden (Dübel nur in den Verbindungsstücken einleimen!). 2 Räder (Ø 40 mm) mit der Lochkreissäge aussägen. Um Speichencharakter zu erzeugen mit 8 Bohrungen (Ø 8 mm) versehen. In die durch die Lochkreissäge entstandenen Mittellöcher Dübel (Ø 8 mm) einleimen und neue Achslöcher mit (Ø 3,5 mm) bohren. Räder einsetzen und mit Achsen (Ø 3 mm) befestigen. (Unterlegscheiben aus Plast zwischen Rad und Gabel bzw. Rahmen einbauen). Achsen mit Gabel bzw. Rahmen verleimen. Farbliche Behandlung der Baugruppen vor der Endmontage mit Beize. Oberflächenbehandlung mit Bienenwachs oder farblosem Lack.